

# IMPULS 28.01.2023

Selig, die keine Gewalt anwenden - Selig die hungern nach Gerechtigkeit  
Selig die Bramherzigen - Selig, die ein reines Herz haben  
Selig, die Frieden stiften

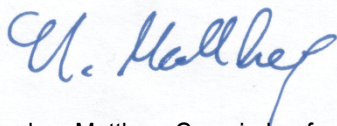
Die sogenannte Bergpredigt im Matthäusevangelium, aus der diese Verse stammen, ist eine Komposition. In ihr sind viele Aussagen Jesu in eine große Rede zusammengeführt. In dieser langen Rede kommen die zentralen Anliegen Jesu zur Sprache.

Aber wie hören wir Menschen heute diese Sätze? Ist es angesichts eines Krieges in Europa nicht völlig aus der Zeit gefallen, wenn Gewaltlosigkeit gefordert wird? Werden die Stimmen derer, die eine gerechte Teilhabe aller Menschen an dem Reichtum in unserem Land fordern, nicht belächelt? Führen der Einsatz des Ellenbogens und das Trachten nach dem eigenen Vorteil nicht eher zum Ziel, als Barmherzigkeit und ein reines Herz. Sind diese Aufforderungen Jesu nicht eher etwas für „Sozialromantiker“ und in der rauen Lebenswirklichkeit unbrauchbar?

Als Christ\*innen kommen wir dennoch nicht an diesen Worten vorbei. In ihnen formuliert Jesu unmissverständlich seinen Anspruch. Und der gilt für die damaligen Zuhörer\*innen genau wie für uns. Jesus fordert ein Verhalten, das sich unter den je herrschenden Bedingungen scheinbar nicht auszahlt. Er tut dies, weil er erlebt, dass „Auge um Auge“ kein Mittel ist um eine Gesellschaft zu befrieden, er tut dies, weil für ihn immer der Mensch und seine Lebendigkeit im Mittelpunkt stehen.

Wenn ich diese Sätze heute höre, dann bin ich gefordert Stellung zu beziehen, nicht zu schweigen, anders zu handeln, auch wenn es nicht Mainstream ist, wenn ich mit Gegenwind rechnen muss. Darin zeigt sich Nachfolge, misst sich mein Christsein. Und ja, ich glaube auch noch immer daran, dass, wenn wir diesen Weg gehen unsere Welt sich tatsächlich ändern wird. Und dabei weiß ich Jesus an meiner Seite – und das ist ja nicht der schlechteste Wegbegleiter.

Ich wünsche Euch/Ihnen eine gute Woche und gute Begleiter durch diese



Stephan Matthey, Gemeindereferent

